

Aktionärsbrief 2012

Auszug aus dem Halbjahresbericht



Stammdaten zur Aktie

Inhaberaktien, kotiert an der Schweizer Börse (SIX)

Symbol SIX	VPB
Bloomberg Ticker	VPB SW
Reuters Ticker	VPB.S
Valorennummer	1073721
ISIN	LI0010737216
Sedol-Nummer	5968006 CH

Media & Investor Relations
Verwaltungs- und Privat-Bank Aktiengesellschaft
Tanja Muster
Head of Group Communications & Marketing
Aeulestrasse 6 - LI-9490 Vaduz
Tel +423 235 67 62 - Fax +423 235 77 55
corporate.communications@vpbank.com
www.vpbank.com

Illustrationen
Visual Dope AG, Zürich, www.visualdope.com

Realisation
VP Bank, Vaduz

Die VP Bank steigert den Gewinn

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren

Die VP Bank Gruppe erwirtschaftete in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) für das erste Halbjahr 2012 einen Konzerngewinn von CHF 24.7 Mio. Im Vergleich zur Vorjahresperiode, in der die Gruppe CHF 19.4 Mio. Gewinn erzielte, bedeutet dies eine Steigerung um 27.6 Prozent. Das erste Semester 2012 war – wie die vergangenen Semester – von den anhaltenden Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Euro-Schuldenkrise und den sich verschlechternden globalen Konjunkturaussichten geprägt. Die Schweizerische Nationalbank konnte die Kursuntergrenze des Schweizer Frankens von CHF 1.20 zum Euro halten. Dieser wertete sich aber in der Folge gegenüber den meisten Währungen wie dem US-Dollar ab, und die Zinsen verharrten auf dem historisch tiefen Niveau. Diese Faktoren beeinflussten auch den Geschäftsgang der VP Bank. Vor allem die transaktionsabhängigen Kundenaktivitäten verzeichneten einen Rückgang. Positiv entwickelte sich die Marktbearbeitung. Dennoch musste im ersten Semester 2012 kundenseitig ein leichter Abfluss von CHF 38.0 Mio. verzeichnet werden. Hinzu kommt die vollständige Rückzahlung der 2007 ausgegebenen eigenen Anleihe in der Höhe von CHF 126.6 Mio. Somit resultierte im ersten Halbjahr 2012 ein Netto-Neugeldabfluss von CHF 164.6 Mio. bzw. 0.6 Prozent. Mit einer Tier 1 Ratio von 19.2 Prozent per 30. Juni 2012 ist die VP Bank Gruppe gut kapitalisiert. Das mittelfristige Ziel von 16 Prozent wurde wie in den vergangenen Semestern klar übertroffen. Die VP Bank Gruppe, die über ein solides Kernkapital verfügt, wird auch nach der Einführung von Basel III über eine Tier 1 Ratio verfügen, die im Branchenvergleich ein hohes Mass an Stabilität und Sicherheit ausdrückt. Im ersten Semester 2012 sank die Cost/Income Ratio unter den mittelfristig angestrebten Zielwert von 65 Prozent auf 59 Prozent. Dies vor allem aufgrund eines gleichbleibenden Bruttoerfolges von CHF 125.7 Mio. bei gleichzeitig reduzierten Sach- und Personalkosten. Die tieferen Personalkosten sind im Wesentlichen auf eine Einmalentlastung im Personalaufwand wegen der Umstellung vom Leistungs- auf das Beitragsprimat bei der Personalvorsorgestiftung im Umfang von CHF 13.3 Mio. zurückzuführen.

Getrübte Wirtschaftslage

Die Beruhigung der Lage über den Jahreswechsel währte an den Finanzmärkten nicht lange. Eine erneute Verschärfung der europäischen Schuldenkrise dominierte im ersten Halbjahr 2012 das Marktgeschehen. Doch auch die konjunkturelle Entwicklung darf nicht ausser Acht gelassen werden. Europa bleibt im Einfluss der Schuldenkrise. Das Wachstum in der Eurozone wird vorübergehend unter den notwendigen Budgetkürzungen leiden. Das Fürstentum Liechtenstein und die Schweiz konnten den widrigen Umständen inmitten der Eurozone bislang erfolgreich trotzen. Dass der Wirtschaftsraum Liechtenstein/Schweiz die hohe Dynamik aufrechterhalten kann, ist angesichts der engen wirtschaftlichen Verflechtung mit der Eurozone eher unwahrscheinlich. Die einstige Zuversicht der Unternehmen über den künftigen Wirtschaftsgang hat spürbar abgenommen. Eine Eskalation der Schuldenkrise birgt hohe Risiken auch für die Wirtschaft in Liechtenstein und der Schweiz.

Die USA zeigten sich vom schwachen Wachstum in der Eurozone bislang wenig beeindruckt. Jedoch vermögen die Arbeitsmarktdaten bereits seit längerem nicht mehr zu überzeugen. Der deutliche Rückgang des Einkaufsmanagerindex im Juni, insbesondere die schlechte Einschätzung hinsichtlich der Neuaufträge, verunsichert und lässt erste ernsthafte Konjunktursorgen aufkommen. Hält die deutliche Zunahme der Kreditvergabe an, könnte sich der positive Grundtenor aber dennoch fortsetzen. Dabei darf jedoch nicht vergessen werden, dass die USA mit einer Staatsverschuldung von über 100 Prozent des BIP über kurz oder lang ebenfalls auf den Konsolidierungspfad einschwenken müssen – mitsamt den negativen Konsequenzen für das Wachstum.

Die erhoffte Trendwende beim Wachstum der Schwellenländer liess bislang auf sich warten. Der BIP-Zuwachs in China blieb – auf hohem Niveau – hinter den allgemeinen Erwartungen zurück. Auf dem südamerikanischen Kontinent setzte sich die nun schon seit zwei Jahren währende Wachstumschwäche fort, und Osteuropa leidet besonders stark unter der Schuldenkrise in der Eurozone. Im Schwellenländervergleich wird Asien weiterhin die Wachstumslokomotive bleiben. In Südamerika und in Osteuropa wird es hingegen auch im zweiten Halbjahr ungemütlich bleiben.

Die Suche nach Sicherheit und das Eingreifen der Notenbanken halten die Zinsen auf einem historisch tiefen Niveau. Ein weiterer Rückgang der Zinsen ist angesichts der bereits tiefen Niveaus nur noch in geringem Ausmass möglich. Die aktuellen Kurse an den Finanzmärkten widerspiegeln ein hohes Mass an Verunsicherung. Besonders risikobehaftete Anlagen leiden unter der geringen Risikobereitschaft der Investoren. Dies hat zwar beispielsweise Aktien fundamental attraktiver gemacht; diese werden ihr Potenzial kurzfristig aber dennoch nicht abrufen können.

Regulatorische Rahmenbedingungen

Mit FATCA (Foreign Account Tax Compliance Act) haben die USA ein Gesetz geschaffen, das alle ausländischen Finanzinstitute (FFI) vertraglich verpflichten wird, ihre US-Kunden zu identifizieren und deren Vermögen und Erträge den US-Steuerbehörden (IRS) offenzulegen. Finanzinstitute, die sich nicht dem FATCA unterwerfen wollen, sollen mit einer Strafsteuer von 30 Prozent auf allen Transaktionen mit US-Wertschriften belastet werden. FATCA ist bereits beschlossen und wird effektiv ab 1. Juli 2013 durch die ausländischen Finanzinstitute (FFI) umzusetzen sein. Das Gesetz dazu tritt per 1. Januar 2013 in Kraft. Die VP Bank hat sich entschieden, das FATCA-Agreement zu unterschreiben. Am 8. Februar 2012 wurde die FATCA-Draft-Regulations publiziert. Zeitgleich wurden auch über bilaterale FATCA-Abkommen, sogenannte Joint Statements, zwischen den USA und den Ländern Deutschland, Frankreich, Italien, Grossbritannien und Spanien informiert. Mittlerweile haben über 40 Länder weltweit Interesse an dieser Joint-Statement-Variante bekundet, darunter auch die Schweiz. Die US-Steuerbehörden kündigten auf den kommenden Herbst die FATCA-Final-Regulations an. Verschiedene, von der Regierung des Fürstentums Liechtenstein ausgehandelte Tax Information Exchange Agreements (TIEA) traten im ersten Semester 2012 in Kraft. Dies mit dem Ziel, mit den betroffenen Staaten wenn immer möglich ein umfassendes Doppelbesteuerungsabkommen (DBA) in die Wege zu leiten.

Bis Ende März 2012 mussten im Rahmen des Liechtenstein Disclosure Facility (LDF) alle UK-Kunden, die als relevante Personen identifiziert wurden, mit dem Notifikations schreiben darüber in Kenntnis gesetzt werden, dass sie innerhalb von 18 Monaten bestätigen, dass sie UK-steuerkonform sind, keine UK-Steuerpflicht haben oder sich für das Offenlegungsprogramm UK LDF entscheiden.

Semesterereignisse

Seit dem 1. Januar 2012 wird der Betrieb der VP Bank (Luxembourg) S.A. und der VPB Finance S.A. vollumfänglich über Avaloq und die dazugehörigen Umsysteme abgewickelt. Der Verwaltungsrat hat die neue Risikopolitik der VP Bank Gruppe genehmigt und per 1. Januar 2012 in Kraft gesetzt. Mit der neuen Risikopolitik wird den strukturellen Veränderun-

gen innerhalb der VP Bank sowie den geänderten Rahmenbedingungen und den regulatorischen Änderungen Rechnung getragen. Durch das erweiterte Führungsinstrumentarium, bestehend aus Limiten und Zielvorgaben, die der Verwaltungsrat künftig festzulegen hat, wurde dessen Aufgabengebiet erweitert.

Die Umstellung der beruflichen Vorsorge vom Leistungs- auf das Beitragsprimat wurde auf 1. Januar 2012 abgeschlossen. Die VP Bank hat sich mit dem Beitritt zu SEPA im ersten Quartal des Jahres für die Anbindung an das europäische Zahlungssystem und damit auch für eine optimale Verarbeitung der Kundenzahlungen entschieden. Immer mehr Kunden verlangen nach Lösungen für Bankgeschäfte über mobile Kanäle. Bei der VP Bank wird mit Hochdruck an einer Gruppenlösung für die Bankenstandorte in Liechtenstein, der Schweiz, Luxemburg, Singapur und auf den British Virgin Islands gearbeitet. Die «VP Bank e-banking mobile»-Lösung, in der ersten Version, wird noch dieses Jahr eingeführt.

Personelle Veränderungen

An der Generalversammlung im April übergab Hans Brunhart sein Amt als Präsident des Verwaltungsrates an Fredy Vogt. Hans Brunhart war während 18 Jahren Mitglied des Verwaltungsrates, davon 16 Jahre als dessen Präsident. Ihm ist es gelungen, mit seiner Erfahrung als früherer, langjähriger Regierungschef Brücken zwischen Politik und Wirtschaft zu schlagen. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung danken ihm für seine Verdienste um die VP Bank und wünschen ihm weiterhin alles Gute. Neu wurde des Weiteren Max E. Katz als Mitglied in den Verwaltungsrat gewählt. Der Leiter Group Finance & Risk, Siegbert Näscher, wurde per 1. April 2012 als Nachfolger von Fredy Vogt zum Chief Financial Officer und Mitglied des Group Executive Management ernannt.

Per Mitte Juli hat Chief Executive Officer Roger H. Hartmann nach gut zwei Jahren an der Spitze die Bank verlassen. Die VP Bank befindet sich in einem Transformationsprozess, welcher von Roger H. Hartmann eingeleitet wurde. Der Verwaltungsrat dankt Roger H. Hartmann für sein wertvolles Engagement. Er hat massgeblich zur Positionierung der VP Bank Gruppe im veränderten Umfeld der Finanzdienstleistungsbranche beigetragen.

Die beiden Mitglieder des Group Executive Management, Siegbert Näscher, Chief Financial Officer, und Juerg W. Sturzenegger, Chief Operating Officer, leiten seit Mitte Juli 2012 ad interim gemeinsam die VP Bank Gruppe.

Kosteneinsparungen fortgesetzt

Im Herbst 2011 wurden verschiedene Massnahmen zur Verbesserung der Effizienz im Betrieb und zur Senkung der Gesamtkosten der VP Bank Gruppe eingeleitet. Im Vordergrund stand dabei das Projekt «Fit for Future», welches Anfang März 2012 mit Vorliegen der Analyseergebnisse und den darauf

basierenden Entscheidungen abgeschlossen wurde. Das damit verbundene Kosteneinsparpotenzial beinhaltet unter anderem einen gruppenweiten Stellenabbau.

Ein erster Teil der Massnahmen wurde im ersten Semester 2012 eingeleitet und bereits umgesetzt. Im Wesentlichen sind dies organisatorische Anpassungen wie die Reorganisation im Banking Liechtenstein, die Anpassung der Investmentorganisation, die Sistierung der Geschäftstätigkeit in München, Einsparungen bei den Sachkosten sowie der Verzicht auf neue Personalrekrutierungen, verbunden mit einem Stellenabbau. Die VP Bank hat für diese Situation ein Massnahmenpaket vorgesehen, welches den Betroffenen mit verlängerten Kündigungsfristen und finanzieller Hilfeleistung bei der beruflichen Neuorientierung Unterstützung bietet. Die mittelfristige Planung sieht vor, die konsolidierte Kostenbasis für das Geschäftsjahr 2013 auf CHF 160 Mio. festzulegen.

Dies entspricht einer Reduktion von 10 Prozent respektive CHF 17.7 Mio. im Vergleich zum Geschäftsjahr 2011.

Die VP Bank ist zurzeit in der Überarbeitung ihrer strategischen Ausrichtung. Dies beinhaltet eine Prüfung der bestehenden Geschäftsmodelle sowie die Investitionen in neue Ertragsquellen und Geschäftssegmente.

Strategische Ausrichtung der VP Bank

Die schwierige weltwirtschaftliche Situation sowie die Unsicherheiten an den Finanzmärkten werden in den kommenden Monaten ein Dauerzustand bleiben. Die regulatorischen Anforderungen werden global zunehmen und das Geschäftsmodell der VP Bank beeinflussen.

Die VP Bank richtet sich strategisch auf das mittlere Private-Banking-Segment und das Intermediärgeschäft aus. Die Marktbearbeitung erfolgt gezielt über eine bestimmte Anzahl von Zielmärkten. Die Zielmärkte werden von den bestehenden Bankenstandorten übergreifend und durch eine klare Segmentierung koordiniert bearbeitet. Der gesamte Vertrieb der VP Bank und die unterstützenden Einheiten werden auf diese Zielgruppen ausgerichtet.

Neben den Zielkunden und Zielmärkten werden die bestehenden Kunden weiterhin in überarbeiteten und verschlankten Strukturen betreut. Das bestehende Produkt- und Dienstleistungsangebot wird einerseits gestrafft und andererseits um neue Innovationen erweitert. Durch diese konsequente Konzentration der Kräfte werden zusätzliche Effizienzgewinne entstehen.

Damit sich eine Privatbank mit der Grösse der VP Bank im internationalen Umfeld weiter erfolgreich behaupten kann, ist ein Geschäftsmodell unabdingbar, das auf Kooperationen und strategischen Partnerschaften basiert. In diesem Kontext beabsichtigt die VP Bank, ein unabhängiges IT-Kompetenzzentrum mit einem spezialisierten Partner aufzubauen und ihre IT-Dienstleistungen künftig von dort zu beziehen.

Ausblick

Wir sind überzeugt, mit den Ergebnissen aus den laufenden strategischen Analysen, den Anpassungen in den Geschäftsmodellen, den Investitionen in künftige Ertragsquellen und dem umfassenden Kostenmanagement eine nachhaltige Basis für eine erfolgreiche Zukunft der VP Bank Gruppe zu schaffen. Das anhaltende Misstrauen auf den Finanzmärkten und die Unsicherheiten betreffend den weiteren Verlauf der europäischen Schuldenkrise werden auch das Resultat des zweiten Semesters der VP Bank prägen.

Wir danken für das in die VP Bank Gruppe gesetzte Vertrauen und hoffen, dass Sie auch in Zukunft zu unseren geschätzten Aktionärinnen und Aktionären, Kundinnen und Kunden zählen. Ebenso danken wir unseren Mitarbeitenden für ihren engagierten Einsatz in allen Funktionen und an allen Standorten.



Fredy Vogt
Präsident des Verwaltungsrates

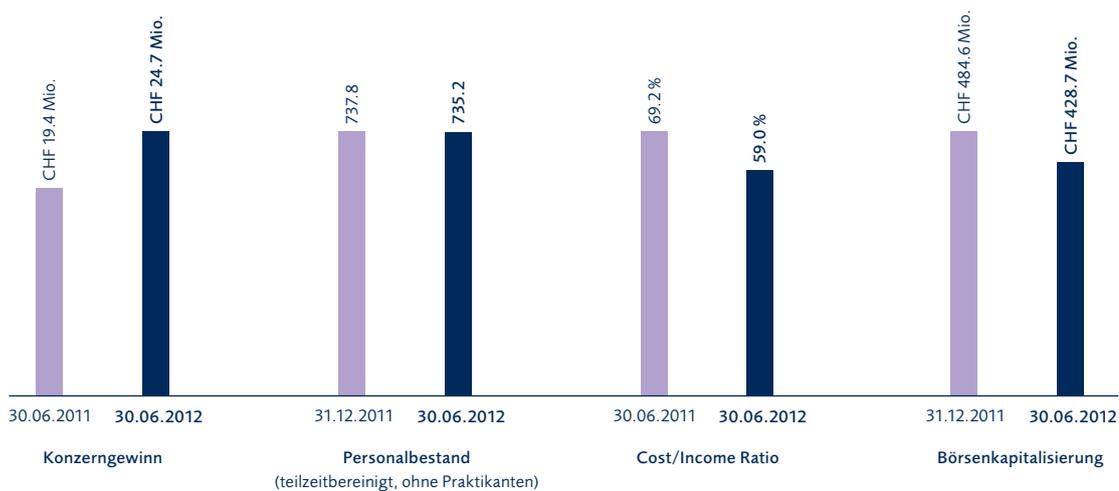
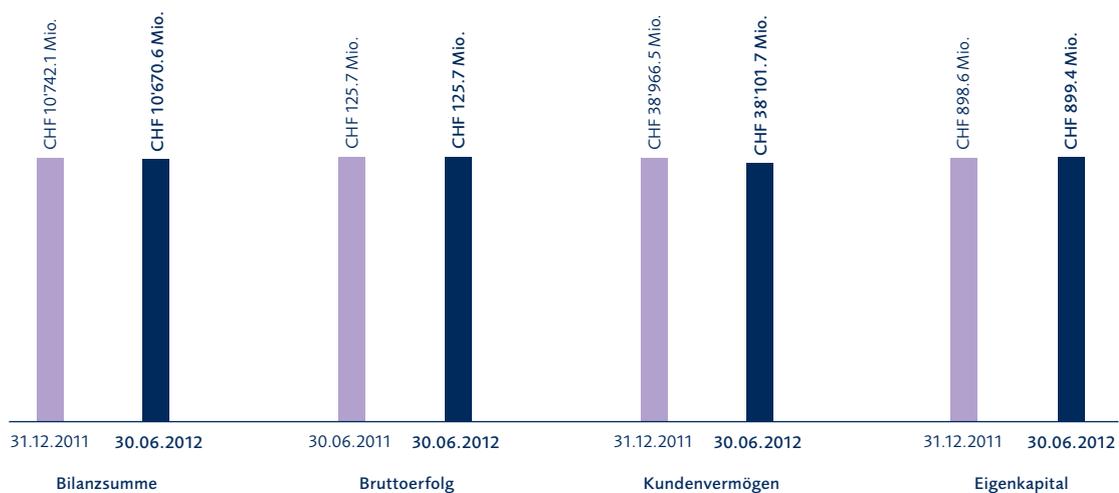


Siegbert Näscher
Chief Financial Officer



Juerg W. Sturzenegger
Chief Operating Officer

Kennzahlen der VP Bank Gruppe



Kennzahlen der VP Bank Gruppe

	30.06.2012	30.06.2011	31.12.2011	Veränderung zu 30.06.2011 in %
Eckzahlen zur Erfolgsrechnung in CHF Mio.				
Bruttoerfolg	125.7	125.7	224.5	0.0
Erfolg Zinsgeschäft	43.1	37.4	66.6	15.2
Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	59.0	65.8	121.9	-10.4
Erfolg Handelsgeschäft	11.2	16.6	29.4	-32.6
Geschäftsaufwand	74.2	87.0	177.7	-14.7
Konzerngewinn	24.7	19.4	6.4	27.6
Konzerngewinn, zuzuschreiben auf Aktionäre der Verwaltungs- und Privat-Bank Aktiengesellschaft, Vaduz	25.7	18.1	4.3	42.1

	30.06.2012	30.06.2011	31.12.2011	Veränderung zu 31.12.2011 in %
Eckzahlen zur Bilanz in CHF Mio.¹				
Bilanzsumme	10'670.6	10'671.9	10'742.1	-0.7
Forderungen gegenüber Banken	4'954.2	5'275.7	5'143.9	-3.7
Forderungen gegenüber Kunden	3'953.7	3'557.2	3'851.1	2.7
Verpflichtungen gegenüber Kunden	8'685.4	8'396.1	8'692.5	-0.1
Total Eigenkapital	899.4	901.2	898.6	0.1
Eigene Mittel der Aktionäre der Verwaltungs- und Privat-Bank AG, Vaduz	880.9	885.0	879.6	0.2
Eigenkapitalquote (in %)	8.3	8.3	8.2	0.8
Tier 1 Ratio (in %)	19.2	18.1	18.2	5.5

Kundenvermögen in CHF Mio.²				
Bilanzwirksame Kundengelder (ohne Custody-Gelder)	8'982.8	8'807.8	9'028.4	-0.5
Treuhandanlagen (ohne Custody-Anlagen)	635.1	699.3	696.6	-8.8
Kundendepots	17'946.8	17'732.1	17'703.8	1.4
Custody-Vermögen	10'537.1	11'955.2	11'537.7	-8.7
Netto-Neugeld	-164.6	287.4	994.5	n.a.

Kennzahlen¹

Return on Equity (in %) ³	5.9	4.1	0.5
Cost/Income Ratio (in %) ⁴	59.0	69.2	79.2
Personalbestand (teilzeitbereinigt, ohne Praktikanten) ⁵	735.2	717.5	737.8
Bruttoerfolg pro Mitarbeitenden (in CHF 1'000)	171.0	175.2	304.2
Geschäftsaufwand pro Mitarbeitenden (in CHF 1'000)	101.0	121.2	240.9
Konzerngewinn pro Mitarbeitenden (in CHF 1'000)	35.0	25.2	5.9

Kennzahlen zu den VP Bank Aktien in CHF¹

Konzerngewinn pro Inhaberaktie ⁶	4.46	3.14	0.75
Konzerngewinn pro Namenaktie ⁶	0.45	0.31	0.08
Eigene Mittel pro ausstehende Inhaberaktie am Bilanzstichtag	152.89	154.08	153.06
Eigene Mittel pro ausstehende Namenaktie am Bilanzstichtag	14.99	15.07	14.97
Kurs pro Inhaberaktie	73.60	110.40	83.00
Kurs pro Namenaktie	6.25	10.00	7.25
Börsenkapitalisierung (in CHF Mio.) ⁷	429	647	485
Price Earnings Ratio pro Inhaberaktie	8.25	17.58	110.36
Price Earnings Ratio pro Namenaktie	7.01	15.93	96.40

Rating Standard & Poor's

A-/Stable/A-2 A-/Stable/A-2 A-/Stable/A-2

¹ Die Eck- und Kennzahlen werden auf Basis der den Aktionären der Verwaltungs- und Privat-Bank AG, Vaduz, zurechenbaren Konzerngewinne und Eigenen Mittel berechnet und ausgewiesen.

² Details in den Informationen zur konsolidierten Erfolgsrechnung und zur konsolidierten Bilanz.

³ Annualisiertes Konzernergebnis / durchschnittliches Eigenkapital abzüglich Dividende.

⁴ Geschäftsaufwand/Bruttoerfolg.

⁵ Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen sind in Bezug auf die Angabe zum Personalbestand die Lernenden mit 50 Prozent zu berücksichtigen.

⁶ Auf der Basis des gewichteten Durchschnitts der Aktienanzahl (Inhaber) (Halbjahresbericht 2012, Note 11, Seite 31).

⁷ Inklusive Namenaktien.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

(ungeprüft)

in CHF 1'000	Anhang	01.01.–30.06.2012	01.01.–30.06.2011	Veränderung absolut	Veränderung in %
Zinsertrag		62'657	62'041	616	1.0
Zinsaufwand		19'567	24'634	-5'067	-20.6
Total Erfolg aus dem Zinsgeschäft	1	43'090	37'407	5'683	15.2
Kommissionsertrag		79'198	87'697	-8'499	-9.7
Kommissionsaufwand		20'225	21'914	-1'689	-7.7
Total Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	2	58'973	65'783	-6'810	-10.4
Erfolg Handelsgeschäft	3	11'170	16'581	-5'411	-32.6
Erfolg Finanzanlagen	4	11'938	5'794	6'144	106.0
Übriger Erfolg	5	547	112	435	388.4
Bruttoerfolg		125'718	125'677	41	0.0
Personalaufwand	6	50'565	61'436	-10'871	-17.7
Sachaufwand	7	23'670	25'560	-1'890	-7.4
Geschäftsaufwand		74'235	86'996	-12'761	-14.7
Bruttogewinn		51'483	38'681	12'802	33.1
Abschreibungen	8	14'414	16'894	-2'480	-14.7
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	9	8'803	442	8'361	1'891.6
Gewinn vor Steuern		28'266	21'345	6'921	32.4
Gewinnsteuern	10	3'535	1'959	1'576	80.4
Konzerngewinn		24'731	19'386	5'345	27.6
Konzerngewinn, zuzuschreiben auf Minderheitsanteile		-965	1'300	-2'265	n.a.
Konzerngewinn, zuzuschreiben auf Aktionäre der Verwaltungs- und Privat-Bank AG, Vaduz		25'696	18'086	7'610	42.1
Aktieninformationen¹					
Unverwässerter Konzerngewinn pro Inhaberaktie	11	4.46	3.14		
Unverwässerter Konzerngewinn pro Namenaktie	11	0.45	0.31		
Verwässerter Konzerngewinn pro Inhaberaktie	11	4.46	3.14		
Verwässerter Konzerngewinn pro Namenaktie	11	0.45	0.31		

¹ Basis: Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien, gerechnet für 6 Monate.

Konsolidierte Bilanz (ungeprüft)

Aktiven

in CHF 1'000	Anhang	30.06.2012	31.12.2011	Veränderung absolut	Veränderung in %
Flüssige Mittel		513'520	245'381	268'139	109.3
Forderungen aus Geldmarktpapieren		0	124'938	-124'938	-100.0
Forderungen gegenüber Banken		4'954'190	5'143'910	-189'720	-3.7
Forderungen gegenüber Kunden		3'953'735	3'851'050	102'685	2.7
Handelsbestände		-6	-44	38	86.4
Derivative Finanzinstrumente		30'693	103'690	-72'997	-70.4
Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value		438'700	461'325	-22'625	-4.9
Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten		534'169	558'297	-24'128	-4.3
Assoziierte Gesellschaften		29	25	4	16.0
Sachanlagen		124'734	129'157	-4'423	-3.4
Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte		63'091	70'812	-7'721	-10.9
Steuerforderungen		378	368	10	2.7
Latente Steuerforderungen		8'870	7'698	1'172	15.2
Rechnungsabgrenzungen		28'411	31'374	-2'963	-9.4
Sonstige Aktiven		20'038	14'084	5'954	42.3
Total Aktiven		10'670'552	10'742'065	-71'513	-0.7

Passiven

in CHF 1'000	Anhang	30.06.2012	31.12.2011	Veränderung absolut	Veränderung in %
Verpflichtungen gegenüber Banken		408'623	352'481	56'142	15.9
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform		952'407	931'733	20'674	2.2
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden		7'732'977	7'760'773	-27'796	-0.4
Derivative Finanzinstrumente		57'932	129'443	-71'511	-55.2
Kassenobligationen		315'509	251'713	63'796	25.3
Anleihen	12	198'304	324'664	-126'360	-38.9
Steuerverpflichtungen		5'141	3'230	1'911	59.2
Latente Steuerverpflichtungen		10'741	9'217	1'524	16.5
Rechnungsabgrenzungen		26'506	25'791	715	2.8
Sonstige Passiven		50'575	48'069	2'506	5.2
Rückstellungen		12'477	6'362	6'115	96.1
Total Fremdkapital		9'771'192	9'843'476	-72'284	-0.7
Aktienkapital	13	59'148	59'148	0	0.0
Abzüglich eigene Aktien	14	-33'985	-38'632	4'647	12.0
Kapitalreserven		-9'638	-3'882	-5'756	-148.3
Gewinnreserven		883'165	880'374	2'791	0.3
Wertveränderungen der Finanzinstrumente FVTOCI		-3'676	-2'766	-910	-32.9
Umrechnungsdifferenzen		-14'076	-14'639	563	3.8
Eigene Mittel der Aktionäre der Verwaltungs- und Privat-Bank AG, Vaduz		880'938	879'603	1'335	0.2
Minderheitsanteile		18'422	18'986	-564	-3.0
Total Eigenkapital		899'360	898'589	771	0.1
Total Passiven		10'670'552	10'742'065	-71'513	-0.7

Segmentberichterstattung (ungeprüft)

01.01.–30.06.2012

in CHF 1'000	Banking Liechtenstein & Regional Market	Private Banking International	Chief Operating Officer	CFO & Corporate Center	Total Konzern
Total Erfolg aus dem Zinsgeschäft	15'611	10'536	0	16'943	43'090
Total Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	41'201	18'030	-1'607	1'349	58'973
Erfolg Handelsgeschäft	5'385	4'311	1'473	1	11'170
Erfolg Finanzanlagen	149	1'372	0	10'417	11'938
Übriger Erfolg	5	219	0	323	547
Bruttoerfolg	62'351	34'468	-134	29'033	125'718
Personalaufwand	13'601	22'695	14'126	143	50'565
Sachaufwand	1'802	8'695	6'007	7'166	23'670
Dienstleistungen von/an andere Segmente	20'555	8'001	-29'161	605	0
Geschäftsaufwand	35'958	39'391	-9'028	7'914	74'235
Bruttogewinn	26'393	-4'923	8'894	21'119	51'483
Abschreibungen	32	1'278	9'987	3'117	14'414
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	3'453	5'760	0	-410	8'803
Gewinn vor Steuern	22'908	-11'961	-1'093	18'412	28'266
Gewinnsteuern					3'535
Konzerngewinn					24'731
Konzerngewinn, zuzuschreiben auf Minderheitsanteile					-965
Konzerngewinn, zuzuschreiben auf Aktionäre der Verwaltungs- und Privat-Bank AG, Vaduz					25'696

Segment-Aktiven (in CHF Mio.)	3'214	2'955	72	4'429	10'670
Segment-Verbindlichkeiten (in CHF Mio.)	6'117	2'920	7	727	9'771
Investitionen (in CHF 1'000)	1	450	1'797	27	2'275
Abschreibungen (in CHF 1'000)	32	1'278	9'987	3'117	14'414
Bildung von Wertberichtigungen für Kreditrisiken (in CHF 1'000)	3'239	3'750	0	0	6'989
Auflösung von Wertberichtigungen für Kreditrisiken (in CHF 1'000)	317	2'246	0	429	2'992
Betreute Kundenvermögen (in CHF Mrd.) ¹	17.7	9.7	0.0	0.2	27.6
Netto-Neugeld (in CHF Mrd.)	0.0	-0.1	0.0	-0.1	-0.2
Personalbestand (Mitarbeitende)	170	280	215	127	792
Personalbestand (teilzeitbereinigt)	163.6	269.3	197.1	105.2	735.2

per 31.12.2011

Segment-Aktiven (in CHF Mio.)	3'235	2'972	93	4'442	10'742
Segment-Verbindlichkeiten (in CHF Mio.)	6'593	2'812	159	279	9'843
Betreute Kundenvermögen (in CHF Mrd.) ¹	17.3	9.8	0.0	0.3	27.4
Netto-Neugeld (in CHF Mrd.)	-0.3	1.5	-0.1	-0.1	1.0
Personalbestand (Mitarbeitende)	171	265	225	132	793
Personalbestand (teilzeitbereinigt)	165.3	255.5	207.8	109.2	737.8

¹ Berechnung gemäss Tabelle P der von der liechtensteinischen Landesregierung erlassenen Richtlinien zur Liechtensteinischen Bankenverordnung (FL-BankV).

Die Verrechnung von Kosten und Erträgen zwischen den Geschäftseinheiten erfolgt auf der Grundlage von Vereinbarungen, wie sie auch zwischen unabhängigen Dritten zustande kommen würden («at arm's length»). Die Verrechnungskosten innerhalb der Segmente werden jährlich überprüft und, den wirtschaftlichen Gegebenheiten folgend, neu ausgehandelt.

Per 1. Januar 2012 wurde bei der VP Bank Gruppe die Organisationsstruktur angepasst, was die Ausrichtung auf die Marktbedürfnisse stärkt. Die VP Bank Gruppe ist wie bisher in die vier Geschäftssegmente Banking Liechtenstein & Regional Market, Private Banking International, Chief Financial Officer & Corporate Center und Chief Operating Officer unterteilt. Die Vorjahreszahlen der Segmentberichterstattung wurden rückwirkend angepasst.

01.01.–30.06.2011

in CHF 1'000	Banking Liechtenstein & Regional Market	Private Banking International	Chief Operating Officer	CFO & Corporate Center	Total Konzern
Total Erfolg aus dem Zinsgeschäft	17'875	10'324	0	9'208	37'407
Total Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	46'023	20'584	-2'017	1'193	65'783
Erfolg Handelsgeschäft	6'350	4'441	714	5'076	16'581
Erfolg Finanzanlagen	-11	1'525	0	4'280	5'794
Übriger Erfolg	112	660	0	-660	112
Bruttoerfolg	70'349	37'534	-1'303	19'097	125'677
Personalaufwand	12'868	22'264	14'781	11'523	61'436
Sachaufwand	1'565	8'272	7'439	8'284	25'560
Dienstleistungen von/an andere Segmente	23'747	6'552	-32'712	2'413	0
Geschäftsaufwand	38'180	37'088	-10'492	22'220	86'996
Bruttogewinn	32'169	446	9'189	-3'123	38'681
Abschreibungen	145	1'596	11'990	3'163	16'894
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	2'153	1'527	0	-3'238	442
Gewinn vor Steuern	29'871	-2'677	-2'801	-3'048	21'345
Gewinnsteuern					1'959
Konzerngewinn					19'386
Konzerngewinn, zuzuschreiben auf Minderheitsanteile					1'300
Konzerngewinn, zuzuschreiben auf Aktionäre der Verwaltungs- und Privat-Bank AG, Vaduz					18'086
Segment-Aktiven (in CHF Mio.)	3'165	2'702	83	4'722	10'672
Segment-Verbindlichkeiten (in CHF Mio.)	6'480	2'577	140	574	9'771
Investitionen (in CHF 1'000)	65	243	2'920	43	3'271
Abschreibungen (in CHF 1'000)	145	1'596	11'990	3'163	16'894
Bildung von Wertberichtigungen für Kreditrisiken (in CHF 1'000)	2'098	2'486	0	0	4'584
Auflösung von Wertberichtigungen für Kreditrisiken (in CHF 1'000)	2'224	1'679	0	0	3'903
Betreute Kundenvermögen (in CHF Mrd.) ¹	18.0	8.8	0.0	0.5	27.2
Netto-Neugeld (in CHF Mrd.)	-0.1	0.4	0.0	0.0	0.3
Personalbestand (Mitarbeitende)	168	260	224	121	773
Personalbestand (teilzeitbereinigt)	160.3	249.2	207.1	100.9	717.5

¹ Berechnung gemäss Tabelle P der von der liechtensteinischen Landesregierung erlassenen Richtlinien zur Liechtensteinischen Bankenverordnung (FL-BankV).

Die Verrechnung von Kosten und Erträgen zwischen den Geschäftseinheiten erfolgt auf der Grundlage von Vereinbarungen, wie sie auch zwischen unabhängigen Dritten zustande kommen würden («at arm's length»). Die Verrechnungskosten innerhalb der Segmente werden jährlich überprüft und, den wirtschaftlichen Gegebenheiten folgend, neu ausgehandelt.

